

07. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A

24. Mai 2020

Lesejahr A

Wortgottesdienst

Eröffnung

Der Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten atmet eine eigentümliche Atmosphäre. Es ist eine Zeit des Wartens auf den versprochenen Beistand. Im Raum steht die Frage, wie es weitergeht nach dem Heimgang Jesu zum Vater. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu verbringen diese Zeit im Gebet.

Auch wir bitten um den Heiligen Geist, der uns zeigt, wie christliches Leben nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu in unserer gegenwärtigen Zeit aussehen gestaltet werden soll. Entzünden wir nun die Osterkerze als Zeichen der Gegenwart Christi unter uns und bitten wir unseren auferstandenen Herrn, dass er uns mit seinem Geist erleuchte.

Lichtdanksagung

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt,
das Licht für alle Menschen.

Wir haben die Kerze(n) zu deinem Lobpreis entzündet.

Wie ihr Licht den Raum erhellt,

so mache du unser Leben hell mit deiner Wahrheit.

Schenke uns Zuversicht und Freude in unserem Leben

und hilf uns, mit deinem Licht auch das Leben anderer Menschen hell zu machen, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Kyrie

(Gotteslob) 348,1-3)

Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahren aus diesem Elende. Kyrie eleis.

Du heller Schein, du lebendig Licht, Geist des Herrn, der unsre Nacht durchbricht, lass uns Gott erkennen, ihn Vater nennen und von Christus uns nimmermehr trennen. Kyrie eleis.

Du stille Macht, du verborgne Kraft, Geist des Herrn, der in uns lebt und schafft, wohne du uns inne, uns anzutreiben; bete du in uns, wo wir stumm bleiben. Kyrie eleis.

Gloria

Gotteslob Nr. 172 (Gott in der Höh sei Preis und Ehr)

Tagesgebet

Menschenfreundlicher Gott,
dein Sohn bittet für uns.

Wir machen uns dieses Beten

zu eigen und bitten dich:

Schenke uns Anteil am ewigen Leben

und an der Herrlichkeit deines

auferstandenen Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Erste Lesung

Apg 1,12-14

Lesung aus der Apostelgeschichte. Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Antwortgesang

Gotteslob Nr. 365 (Meine Hoffnung und meine Freude)

Halleluja

Gotteslob Nr 175,2 (Halleluja)

Evangelium

Joh 17,1-11a

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Impuls

Die Kirche macht eine Zeit des Chaos und der Krise durch. Das ist

nicht unbedingt schlimm. Eine Krise fordert zum Wachstum heraus. Das Chaos ist die Voraussetzung der Schöpfung, vorausgesetzt- und das ist eine gewaltige Voraussetzung - der Geist Gottes schwebt über ihm.

Was die Kirche heute am dringendsten braucht, sind nicht neues Recht, neue Theologie, neue Strukturen, neue Liturgien-sie alle sind ohne den Heiligen Geist ein leb- und seelenloser Leib. Wir benötigen verzweifelt jemand, der uns unser Herz aus Stein nimmt und ein Herz aus Fleisch gibt; wir benötigen wieder eine Infusion aus Begeisterung, Eingebung, Mut und geistlicher Kraft. Wir müssen ohne Entmutigung oder Zynismus zu unserer Aufgabe stehen, mit neuem Glauben an die Zukunft und an die Menschen, für die wir wirken. Mit anderen Worten: Wir brauchen eine neue Herabkunft des Heiligen Geistes. Um es noch konkreter zu sagen: Wir brauchen Menschen, die vom Heiligen Geist erfüllt sind. (Anthony de Mello

Sonntäglicher Lobpreis

Wir beten die Pfingstnovene im Gotteslob Nr. 929 um die Gaben des Heiligen Geistes.

Fürbitten

Stille

In einer kurzen Zeit der Stille bringen wir unsere Anliegen vor unseren Gott, der uns seine bleibende Gegenwart zugesagt hat.

Stille (mit Klangschale)

Herr erhöre die Bitten deines Volkes, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen

Vater Unser

Beten wir mit den Worten Jesu: Vater Unser im Himmel...

Friedenszeichen

Der Auferstandene Herr hat uns seinen Frieden zugesprochen. Deshalb gilt auch uns die Aufforderung des Apostel Paulus: In euren Herzen herrsche der Frieden Christi, dazu seid ihr berufen als Teil eines Leibes.

Der Friede Christi sei mit Euch!

Segensgebet

PhK

Bitten wir um den Segen des dreieinigen Gottes:

Gott, der Vater:

Er schaue auf uns mit dem Blick der Liebe. Amen.

Gott, der Sohn:

Er gehe mit uns die Wege des Lebens. Amen.

Gott, der Heilige Geist:

Er durchwehe uns mit seiner Kraft. Amen.

So segne uns alle

Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

